

07.06.2012

Zeitlose Phantasiewelten

Das Kinderballett „Schwanenprinzessin“ von Marita Erxleben hat Samstag Premiere im Hans-Otto-Theater

POTSDAM / SCHIFFBAUERGASSE - Während sie neben der üblichen Arbeit in ihrem Potsdamer Ballettstudio aktuell die letzten Proben für das Kinderballett „Schwanenprinzessin“ leitet, das am Samstag im Hans-Otto-Theater (HOT) Premiere hat, choreografiert Marita Erxleben derzeit die Tanzproben für das HOT-Stück „Die Schule der Ehemänner“. Doch dessen Regisseur Philippe Besson lasse ihr viel Freiraum für die eigene Produktion, betont Erxleben.

„Die Schwanenprinzessin“ lehnt sich an ein altes Volksmärchen an. Berühmt wurde es als Ballett „Schwanensee“ zur Musik Pjotr Tschaikowskis. Doch der Anspruch, mit ihren Ballett-Eleven solch ein opulentes Stück zu inszenieren, wäre zu hoch gewesen, so Erxleben. Schließlich sollte es eine Produktion sein, die auf die kindliche Betrachtungsebene zugeschnitten ist. Entstanden ist eine einstündige Bühnengeschichte, die in einer zeitlosen Phantasiewelt spielt. Es geht um das Mädchen Odette, das vom übermächtigen Zauberer Rotbart in einen Schwan verwandelt wird und nur in Vollmondnächten ein Mensch sein darf. Insgesamt 700 Kinder und Tänzer wirken in fünf Besetzungen und 15 Aufführungen der Produktion mit, die gemeinsam von der Ballettschule Erxleben, dem HOT und dem Verein Spaß am Tanz initiiert wurde. Durch die Unterstützung des Vereins konnten Bühnenbild und Kostüme realisiert werden. Für beides ist Alexandra Hahn verantwortlich. Sieben professionelle Tänzer der Dance Company Erxleben spielen ebenfalls mit.

Den Überblick über die große Kinderschar hat allein Erxleben. Puzzleartig arbeitet sie sich mit den verschiedenen Gruppen durch die einzelnen Szenen. Dafür hat sie das „Schwanensee“-Szenarium in stetiger Absprache mit den Kindern an deren Vorstellungen angepasst und nach Subtexten hinter den Figuren gesucht. Dabei versuche sie stets die kindliche Perspektive einzunehmen, so Erxleben. Neben klassischem Tanz fließen auch zahlreiche Breakdance-Einlagen ein. Hier kommen die Jungs zum Zuge, deren prozentualen Anteil Erxleben in ihrer Schule gerne von derzeit etwa 15 auf 50 Prozent erhöhen würde.

Das HOT unterstützt „Die Schwanenprinzessin“ mit einem eigenen Team vom Bühnenmeister bis zur Dramaturgin. Bereits 1997, noch unter der Intendanz Ralf-Günther Krolkiewiczs, gab es die erste Kooperation mit der Ballettschule Erxleben. Unter Tobias Wellemeier führt die Chefin erstmals auch Regie.

Premiere 9. Juni, 14 Uhr. Weitere Termine www.hansottotheater.de (Von Maja Starke)